



UNSERE STIMMEN

Abgewiesene Asylsuchende erzählen

WIE IST ES ABGEWIESEN IM KANTON ZÜRICH ZU LEBEN?

Wir reden nicht über, sondern MIT Geflüchteten, Fachpersonen, Verwaltung, Politik und Interessierten über Erfahrungen und präsentieren Empfehlungen zur Verbesserung der Situation.



Balthasar Glättli

Nationalrat,
Fraktionspräsident,
staatspolitische
Kommission, ehem.
Geschäftsführer
Solidarité sans
frontières



Dr. Lorenz Schmid
Apotheker,
Kantonsrat
Zürich



Saule Yerkebayeva
Vorstand Solinetz



Verena Mühlethaler
Pfarrerin Offene
Kirche St. Jakob,
Vorstand Solinetz



Prof. Dr. Walter Leimgruber
Präsident
Eidgenössische
Migrationskommission EKM, Professor
für Kulturwissenschaft & Europäische Ethnologie,
Uni Basel



Christoph Albrecht
Jesuiten-
Flüchtlingsdienst
Schweiz, Seelsorger,
regelmässiger
Besucher des RKZ
Glattbrugg

**Montag, 10. Februar 2020
17:00 Uhr**

**Kulturhaus Helferei (neben Grossmünster)
Kirchgasse 13, 8001 Zürich**

Mit Tram Nr. 4 bis Station "Helmhaus", hinauflaufen
Eintritt und Kinderhüte sind kostenlos

Voranmeldung erwünscht: office@ncbi.ch

Der Flyer auf Tigrinya, Farsi und Arabisch sowie die Empfehlungen sind zu finden unter:
እዚ ፍላግርን እቲ ርእይቶታትን ኣብዚ ኣብ ታሕቲ ዘሎ ወብ ሳይት: <http://www.ncbi.ch> ትክእሉ።
این بروشور را میتوانید به زبان فارسی در این وبسایت پیدا کنید:
يمكن إيجاد هذه النشرة باللغة العربية تحت:

"UNSERE STIMMEN" IN DER ÖFFENTLICHEN DISKUSSION: WAS FUNKTIONIERT? WAS NICHT?

Rund 700 abgewiesene Asylsuchende leben im Kanton Zürich. Das Leben ist für viele ein Dauerstress: Angst vor Strafen, Gefängnis oder Ausschaffung belastet. Für viele Abgewiesene ist eine forcierte Rückkehr in ihre Länder unmöglich. Es braucht vernünftige, pragmatische Lösungen für diese schwierige Situation. Darüber wollen wir gemeinsam sprechen.

"Unsere Stimmen" ist ein Partizipationsprojekt von NCBI Schweiz von rund 35 Geflüchteten aus dem Kanton Zürich, die vier für sie wichtige Themen ausgewählt, sich dazu weitergebildet, sich mit Fachpersonen getroffen und Empfehlungen dazu erarbeitet haben. Damit bringen sie ihre Stimmen in die öffentliche Diskussion und mit Entscheidungstragenden ein. Weitere Anlässe folgen zu den Themen Schule/Bildung und Sozialhilfe.

Ablauf

- 17:00 Einführung
- Abgewiesene berichten
- Rückmeldungen vom Podium
- Pause (mit eritreischem und syrischem Apéro)
- Empfehlungen der Geflüchteten
- Diskussion
- 20:15 Abschluss

Mehr über das Projekt "Unsere Stimmen" und die Empfehlungen finden Sie unter:
www.ncbi.ch/unsere-stimmen